

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Indien



Kindgerechtes Spiel- und Lernmaterial unterstützt die Entwicklung der Kleinsten (Foto: Dina Torrans).

Förderung von Kindern im Vorschulalter IND 0217

Herausforderungen

Die ersten sechs Lebensjahre eines Kindes prägen es nachhaltig und bestimmen zu einem großen Teil seine weitere Entwicklung. Gesundheit, gute Ernährung und Förderung der individuellen Talente sind besonders wichtig. Werden Mädchen und Jungen im Kleinkindalter angemessen gefördert, gehen sie später mit größerer Wahrscheinlichkeit zur Schule.

Das indische Regierungsprogramm zur Förderung von Kleinkindern verbindet die Aspekte Ernährung, Gesundheit und Vorschulbildung für Kinder in ländlichen Regionen. In der Praxis kann das Programm bisher nur mangelhaft umgesetzt werden, denn es fehlt an ausgebildeten Erziehern und an informierten und motivierten Gemeinden, die die Durchführung unterstützen. So bleiben die vielerorts bestehenden „Anganwadis“, die Kinderbetreuungscentren, oft geschlossen oder ungenutzt.

Ziele des Projekts

Mit dem Projekt wird das Programm der indischen Regierung zur Förderung von Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren in zehn Distrikten der Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar mit wichtigen Komponenten ergänzt. So soll erreicht werden, dass sich die Förderung und die Gesundheit von Kindern im Vorschulalter nachhaltig verbessern.

Maßnahmen

Das Projekt wird in insgesamt 280 Gemeinden in 280 Anganwadis umgesetzt. Aktivitäten in folgenden Bereichen sind geplant:

Durchführung einer Studie über lokale Methoden der Kinderbetreuung. Die Ergebnisse werden im Projekt und in den Schulungen aufgegriffen. An erfolgreiche Methoden wird angeknüpft und nicht kind- oder altersgerechte Methoden werden zusammen mit den Eltern kritisch hinterfragt und gemeinsam verändert.

Schulungen und Aufbau von Kapazitäten

Dies umfasst folgende Schulungen:

- Projektmitarbeiter werden geschult, wie sie die Gemeinden am besten informieren, einbinden und motivieren können.
- Eltern, Familienmitglieder und Gemeindemitglieder lernen Wichtiges über die Bedeutung von Vorschulbetreuung, Förderung von Kleinkindern und deren positive Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung.
- Kinder und Jugendliche erfahren, wie sie positiv auf andere Kinder einwirken können.
- Das Personal in den Anganwadis nimmt an Fortbildungen zur Erweiterung von Fähigkeiten, Perspektiven und Wissen teil, z. B. über die Herstellung von Spiel- und Lernmaterialien aus lokal verfügbaren Materialien wie Karton und Zeitungen.

Nach Bedarf Ausstattung der Zentren mit:

- Spiel- und Lernmaterialien sowie Büchern
- Spielplätzen (Wippen, Schaukeln etc.)
- Matratzen zum Sitzen
- Sanitäranlagen
- Wassertanks
- Waagen und weitere Ausstattung für die medizinische Grundversorgung der Kinder.



Arbeit mit den Gemeinden – Information und Bewusstseinsbildung

Besonders wichtig ist eine kontinuierliche Aufklärungsarbeit in den Gemeinden über frühkindliche Bildung und öffentliche Kommunikation über dieses Thema. Hierzu gehören Informationsveranstaltungen, die Arbeit mit verschiedenen Medien, z. B. das Erstellen von Radioprogrammen, Postern, Comics sowie das Erarbeiten und Aufführen von Straßentheater. Die Gemeinden, zu denen auch Kinder- und Jugendgruppen gehören, werden hier aktiv eingebunden.

Austausch zwischen Gemeinden und Entscheidungsträgern

Die Gemeindeglieder werden über ihre Rechte informiert, damit sie diese auch auf lokaler Ebene einfordern können. Die Entwicklungen und Ergebnisse während des Projekts werden gesammelt und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. So bleiben die Gemeinden im Austausch und lernen auch voneinander. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Einrichtung von Modell-Zentren, die alle Elemente eines Anganwadis anbieten und als Anschauungsbeispiel dienen werden. In diesen Modell-Zentren werden auch Gärten angelegt, in denen der Anbau regionaler Obst- und Gemüsesorten gezeigt wird, mit denen Eltern ihre Kinder ausgewogen ernähren können. Außerdem wird hier gezeigt, wie auch die Kinder spielerisch an gärtnerische Aktivitäten herangeführt werden können.

Einrichtung eines gemeindebasierten Kontroll-Instrumentes

Gemeindebasierte Organisationen werden innerhalb des Projekts eine klar definierte Rolle erhalten und darauf achten, dass die Anganwadis richtig funktionieren. Es wird ein Forum geschaffen, auf dem sich die Mitglieder der Gemeindeorganisationen mit lokalen Politikern über den Stand und den Fortschritt in den Gemeinden austauschen können.

Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer

Das Projekt wird in zehn Distrikten durchgeführt. Jeweils fünf liegen in den Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar. Das Projekt wird etwa 170.000 Menschen erreichen, darunter 34.390 Kinder unter sechs Jahren, 5.400 Schwangere und 6.000 stillende Mütter.



Singen und Tanzen macht allen Kindern Spaß
(Foto: Dina Torrans).

Dauer und Kosten des Projekts

Plan Deutschland unterstützt das Gesamtprojekt mit 222.000 Euro. Es läuft voraussichtlich von Juli 2010 bis Juni 2013.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Spenden Sie bitte auf unser Konto
Stiftung „Hilfe mit Plan“
Konto 88 75 707
BLZ 700 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
unter Angabe der Projektnummer IND0217 und
– falls vorhanden – Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 290.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.